

Vorwort

Das Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt (**Produktsicherheitsgesetz**) ist am 1. Dezember 2011 als Art. 1 des Gesetzes über die Neuordnung des Geräte- und Produktsicherheitsrechts vom 8. November 2011 in Kraft getreten und zuletzt geändert und im Sommer 2021 neu verkündet worden – es ist abgedruckt in 9.4. Es ersetzte das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, das nur eine Lebensdauer von etwas mehr als sieben Jahren hatte. Das GPSG hatte im Mai 2004 eines der ältesten „Produktgesetze“, das Gerätesicherheitsgesetz (GSG), und das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) von 1997 zusammengeführt, sodass auch das alte ProdSG im siebten Jahr verschwand.

Im zehnten Jahr der Geltung ist das ProdSG durch eine EU-Verordnung flankiert worden: die **EU-Marktüberwachungs- und Konformitäts-Verordnung**. Sie ist am 16. Juli 2021 in Kraft getreten und ohne nationalen Umsetzungsakt in Deutschland unmittelbar anwendbares Recht. Sie ist abgedruckt in 9.2, berücksichtigt im jeweiligen Zusammenhang der Produktsicherheitspflichten und separat dargestellt in Kapitel 7. Dieses Buch bespricht die zentralen Fragen bei der Anwendung und Umsetzung des Produktsicherheitsrechts – mit Schwerpunkt ProdSG.

Die zentralen Fragen des Produktsicherheitsrechts:

Überblick zum Anwendungsbereich der verschiedenen Produktgesetze:

Welches Gesetz für welche Produkte? → Kapitel 1.1 und 1.2/1.7 bis 1.10

Europarechtlicher Hintergrund:

Die Einbettung in das Recht der europäischen Integration → Kapitel 1.3 bis 1.6

Gegenständlicher Anwendungsbereich:

Welche Produkte bzw. Dienstleistungen sind erfasst? → Kapitel 2.1

Handlungsbezogener Anwendungsbereich:

Welche Aktivitäten bzw. Tätigkeiten sind erfasst? → Kapitel 2.2

Persönlicher Anwendungsbereich:

Welche Unternehmen bzw. Wirtschaftsakteure sind erfasst? → Kapitel 2.3

Örtlicher Anwendungsbereich:

Wohin wirkt das Produktsicherheitsrecht räumlich? → Kapitel 2.4

Produktsicherheitspflichten der Akteure bei den Aktivitäten:

Welche formellen und materiellen Produkthanforderungen → Kapitel 3, 6 und 7

- Pflichten für alle Produkte → Kapitel 3
- Pflichten für Verbraucherprodukte → Kapitel 6
- Pflichten für Produkte gemäß EG-Marktüberwachungs-VO → Kapitel 7

Sicherheitsaspekt:

Was ist „Nicht-Gefährdung“ – wie viel Sicherheit ist erforderlich? → Kapitel 4

Technische Normung:

Welche rechtliche Bedeutung haben technische Normen? → Kapitel 5

Zeitaspekt:

Aktualisierungs- + Korrekturpflichten? → Kapitel 2.1.4 und 2.3.3.5 bis 2.3.3.9

Das Buch analysiert hunderte Gerichtsurteile aus der Rechtsprechungspraxis. Sie sind in einem Urteilsverzeichnis am Ende des Buches erschließbar.

Das Buch richtet sich an:

- Hersteller, Händler, Importeure, Händler (auch Internet- und Online-Handel)
- Leiter und Mitarbeiter aus Produktentwicklung und Konstruktion
- Leiter und Mitarbeiter aus Produkt- und Qualitätsmanagement
- Technische Dokumentation bzw. Redaktion/Ersteller von Betriebsanleitungen
- Produktvertrieb und Produkteinkauf/Vertragsgestaltung
- Normungsexperten in den Normausschüssen/Normungsgremien
- CE-Beauftragte, Dokumentationsbevollmächtigte und Koordinatoren
- Geschäftsführer, Juristen, Compliance-Abteilung, Technische Führungskräfte
- Fulfilment-Dienstleister und Anbieter von Diensten der Informationsgesellschaft
- Maschinen- und Anlagenbetreiber bei Inbetriebnahme/Umbau/Retrofit
- Unfallversicherungsträger, Gewerbeaufsichtsämter und Sachverständige
- Staatsanwälte und Richter, die Sicherheitspflichtverletzungen verfolgen
- Versicherungen, die nach Produktunfällen Leistungen erbringen
- Bildungseinrichtungen, die Produktsicherheit lehren und vermitteln

Ich würde mich freuen, wenn alle meine Aussagen kritisch geprüft und hinterfragt werden – Feedback an info@rechtsanwalt-wilrich.de oder wilrich@hm.edu.

München und Münsing, Juli 2021

Thomas Wilrich
(www.rechtsanwalt-wilrich.de)